

Kräftiger SUV

Mit dem Poison Zyankali über Stock und Stein



FOTO: GIDEON HEEDE

Räder von der Stange sind nicht jedermanns Sache. Da passt es gut, dass die selbsternannte Unikat-Manufaktur Poison individuelle Räder per Baukastensystem in Deutschland fertigt.

In unserem Fall wird ein universelles All-Terrain-Bike (ATB) gesucht, das sowohl für leichten Geländeeinsatz, die Wochenendtour sowie den Alltag eingesetzt werden kann. Daher fällt die Wahl auf den Zyankali-Rahmen aus Aluminium. Er ist in vier Größen erhältlich und kann optisch in 25 RAL- und Metallicfarben, matter oder glänzender Oberfläche, 13 verschiedenfarbigen Dekors und einem individuellen Namens-Schriftzug auf dem Oberrohr konfiguriert werden. Die Schweißnähte sind sehr sauber ausgeführt und der Lack lässt die Aluminiumoberfläche edel durchschimmern. Dank zahlreicher Ösen

können später drei Flaschenhalter, Gepäckträger, Schutzbleche, Lichtanlage und Seitenständer angebracht werden. Bei der Ausstattung fällt die Wahl auf Shimanos legendäre XT-Gruppe im 1x12 MTB-Spec. Die Anbauteile sind allesamt Qualitätsprodukte von deutschen Firmen wie Ergon, Ergotec oder S QLab und bieten neben solider Qualität auch bei der Ergonomie viele Vorteile. Die Laufräder werden bei Poison per Hand gebaut. Der klassische Aufbau mit 32 Speichen, 3-fach Kreuzung und den bewährten Teilen von Shimano und DT Swiss verspricht ein langes und sorgenfreies Leben. Bei den Reifen kommen Continental Ruban zum Einsatz, welche ein universelles SUV-Profil besitzen. Die Rock Shox Recon Luftfedergabel lässt sich breitbandig einstellen und bietet eine Blockierfunktion. Unser Testrad war in Summe sehr gut montiert, Schalt- und Bremsanlage perfekt eingestellt. Der Grundpreis des Zyankali 29 startet bei 1599 Euro, unser Testrad kommt mit all den Änderungen am Ende auf 2864 Euro. Bei der Bezahlung ist Poison flexibel: Es kann klassisch bezahlt, finanziert oder geleast werden.

Maximal variabel unterwegs

Der Aufbau als SUV (Sport Utility Vehicle) macht das Poison zu einem wahren Chamäleon. Die Geometrie des Rahmens ist dabei eher klassisch gehalten, einzig Steuerrohr und Kettenstreben fallen länger aus. Zusammen mit dem breiten Lenker und den ergonomischen Anbauteilen nimmt der Fahrer eine aufrechte, bequeme Sitzhaltung ein, die auch auf langen Ausfahrten viel Komfort spendet. Gerade die Griffe mit den großartigen Hörnern und der straffe Stufensattel haben uns voll überzeugt. Das Gewicht von 13,5 Kilogramm lässt sich dank flinkem Laufradsatz und steifem Tretlagerbereich gut beschleunigen, die Reifen sorgen auf verschiedenen Untergründen durch das universelle Profil für viel Grip.

Auf der Geraden oder bergab liegt das Rad wegen der langen Kettenstreben sehr ruhig und gibt dem Fahrer dank der fein ansprechenden wie potent agierenden Federgabel viel Sicherheit. Die kann vom Lenker aus blockiert werden, wodurch die Fahrt am Lenker dann wipfrei bleibt. Verläuft die Steckta-



Die Shimano XT 1x12 Schaltgruppe bietet eine große Übersetzungsbandbreite und ist dank Reibungsdämpfer wunderbar leise.

wärts, entschleunigt die Bremsanlage gut dosierbar und verzögert bei Bedarf dank 4-Kolben-Bremsattel und 180er Bremsscheiben sehr kraftvoll. In Kurven verhält sich das Rad neutral, ist von agil aber weit entfernt. Das passt perfekt zum Charakter des SUV-Themas. Shimanos XT-Schaltung bietet geringe Bedienkräfte, eine große Übersetzungsbandbreite und kann am Schaltwerk mit einem Griff dank zuschaltbarem Reibungsdämpfer auf holprigem Untergrund ruhiggestellt werden. Steigt die Strecke steil an, bleibt das Vorderrad trotz aufrechter Sitzposition wegen der langen Kettenstreben lang am Boden. Das griffige Profil und die kurze Übersetzung unterstützen den Fahrer, dessen eigenes Limit die Grenzen setzt.



Beim Cockpit wurde auf Ergonomie geachtet: Gute Lenkerkrüftung, große Flossengriffe und die tollen Lenkerhörner überzeugen.

Fazit

Durch das Baukastensystem ist das Poison Zyankali 29 individuell an den Fahrer anpassbar und bietet auch in der derzeitigen Situation die Möglichkeit, auf etwaige Lieferprobleme mancher Bauteile flexibel zu reagieren. Das verkürzt die Lieferzeit unter Umständen sogar recht deutlich.

Das SUV-Motto ist perfekt getroffen und reicht von der sportiven Feierabendtour bis zum alltäglichen Pendeln. Der Preis mag eher hoch erscheinen, ist aber mit Blick auf die durchweg sehr hochwertige Markenausstattung und Manufaktur-Fertigung in Deutschland auf jeden Fall gerechtfertigt.

SEBASTIAN BÖHM

TECHNISCHE DATEN

Preis Testrad	2864 Euro
Gewicht (m. P.)	13,55 kg
max. Zuladung	117 kg
Größen	43, 48, 53, 58 cm
Rahmen	Aluminium 6061
Gabel	Rock Shox Recon RL, 100mm Federweg
Schaltwerk	Shimano XT
Schalthebel	Shimano XT, 1x12 Gänge
Kurbel	Shimano XT, 34 Z.
Kassette	Shimano XT, 10-51 Z.
Entfaltung	1,55 - 7,92 m
Laufräder	Shimano MT400 Naben, DT Swiss Competition Speichen, DT Swiss XR 331 Felgen, 32 Loch
Reifen	Continental Ruban, 29x2,3
hydr. Scheibenbremse	Shimano XT M8120, 180/180 mm
Griffe	Ergon GP3-L
Lenker	Ergotec XXL, 720 mm
Vorbau	Ergotec Shark, Aluminium
Sattelstütze	Ergotec Atar, Aluminium
Sattel	SQLab 610 Ergolux Active
Sonstiges	Exustar E-PB525 Pedale, Ösen für Gepäckträger/ Schutzblech; Ständer

POISON ZYANKALI 29

Touren für Entdecker und Genießer



Alle Routen mit Streckenbeschreibung, Tipps zu Sehens- und Erlebnenswertem, Kartenausschnitt und Fotos.



Alle Titel erhältlich unter: fahrrad-buecher-karten.de

Bestellen Sie direkt im Webshop oder per E-Mail unter bestellung@bva-bikemedia.de

BVA BikeMedia • Niederwall 53 • 33602 Bielefeld • Tel. 0521/59 55 40